

COMMUNITY NURSING

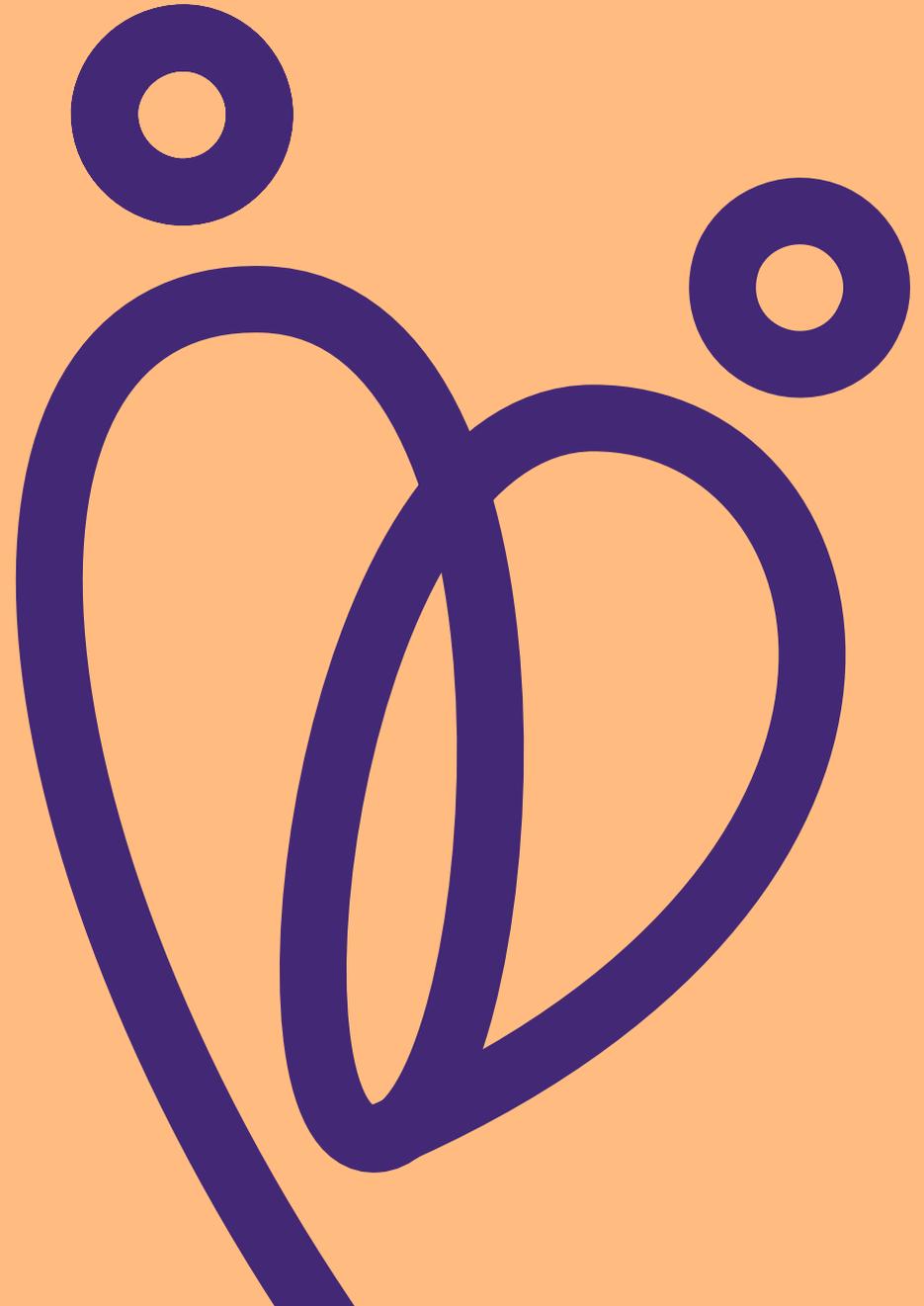
NAH FÜR DICH.  
**DA FÜR DICH**

A stylized, hand-drawn heart icon in a light blue color, positioned to the right of the main text.

Finanziert von der  
Europäischen Union  
NextGenerationEU

# SOCIAL PRESCRIBING IN DER PRIMÄRVERSORGUNG

Daniela Rojatz, GÖG





# Agenda

# Gesundheitsförderung

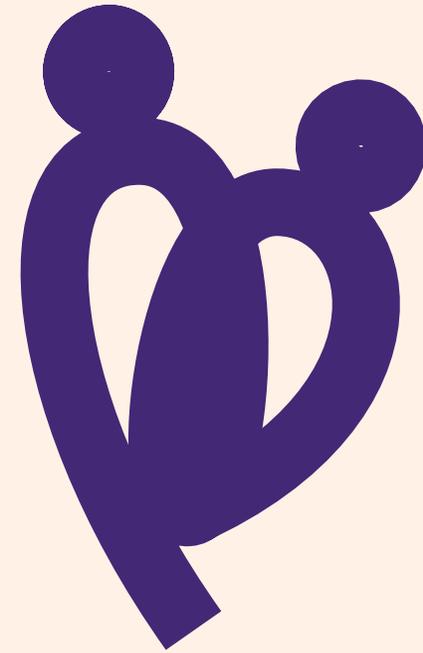
im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
umgesetzt durch die Gesundheit Österreich GmbH und deren Geschäftsbereiche

# ZIELE

- Sie kennen nach dem Workshop das Konzept Social Prescribing mit seinen zentralen Elementen
- Sie haben reflektiert, inwieweit Sie das Konzept Social Prescribing und die Methode Link Working in Ihrer Arbeit umsetzen (können)
- Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Community Nursing benennen
- Sie kennen den Stand der aktuellen Entwicklungen und Arbeiten zu Social Prescribing in Österreich und können sich weiter mit dem Thema befassen

# ABLAUF

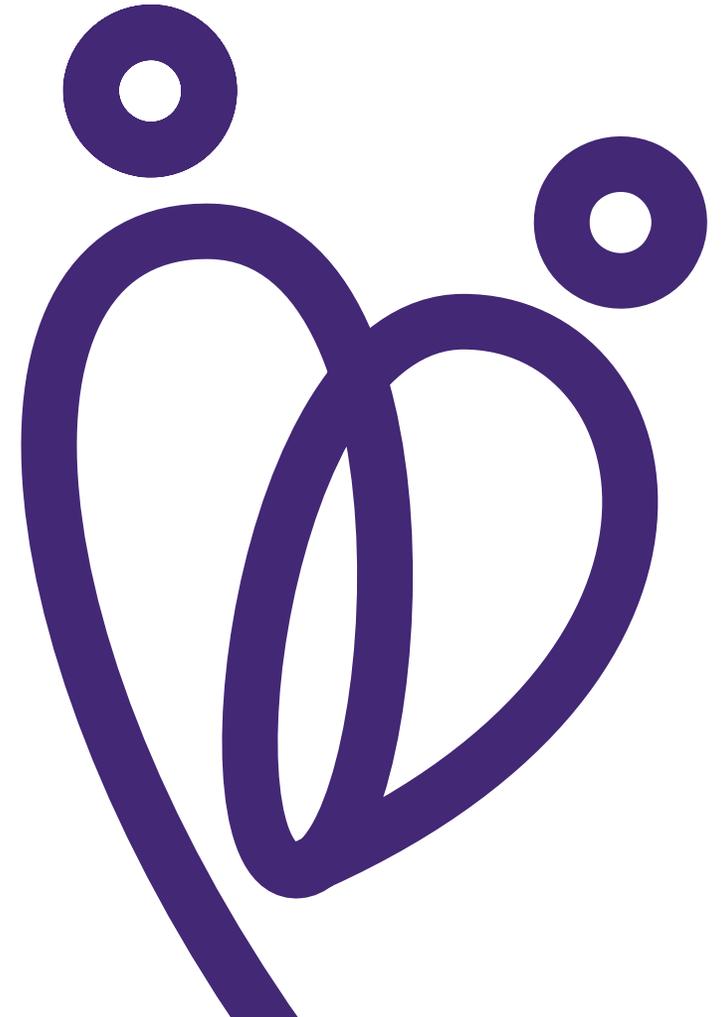
- Ankommen und Hinführung zum Thema
- Einführung in Gesundheit und Gesundheitsdeterminanten
- Social Prescribing: zentrale Elemente
- Gruppenarbeit
  - Social Prescribing und Community Nursing
  - Sensibilisierung für gesundheitsrelevante, nicht-medizinische Anliegen
- Reflexion: meine Key Learnings
- Abschluss



Social Prescribing

# WER IST HEUTE DA?

Interaktive  
Ankommensrunde



slido

Join at  
**slido.com**  
**#1281 861**

 Passcode: **ko3xxo**



# GESUNDHEIT MAL ANDERS



Gesundheit ist grundlegender als Krankheit

Gesundheit als Fähigkeit, sich anzupassen und Lösungen zu finden angesichts sozialer, körperlicher und emotionaler Herausforderungen (Huber et al. 2011, 2016)



Gesundheit kann unabhängig vom Vorliegen einer Erkrankung gefördert werden

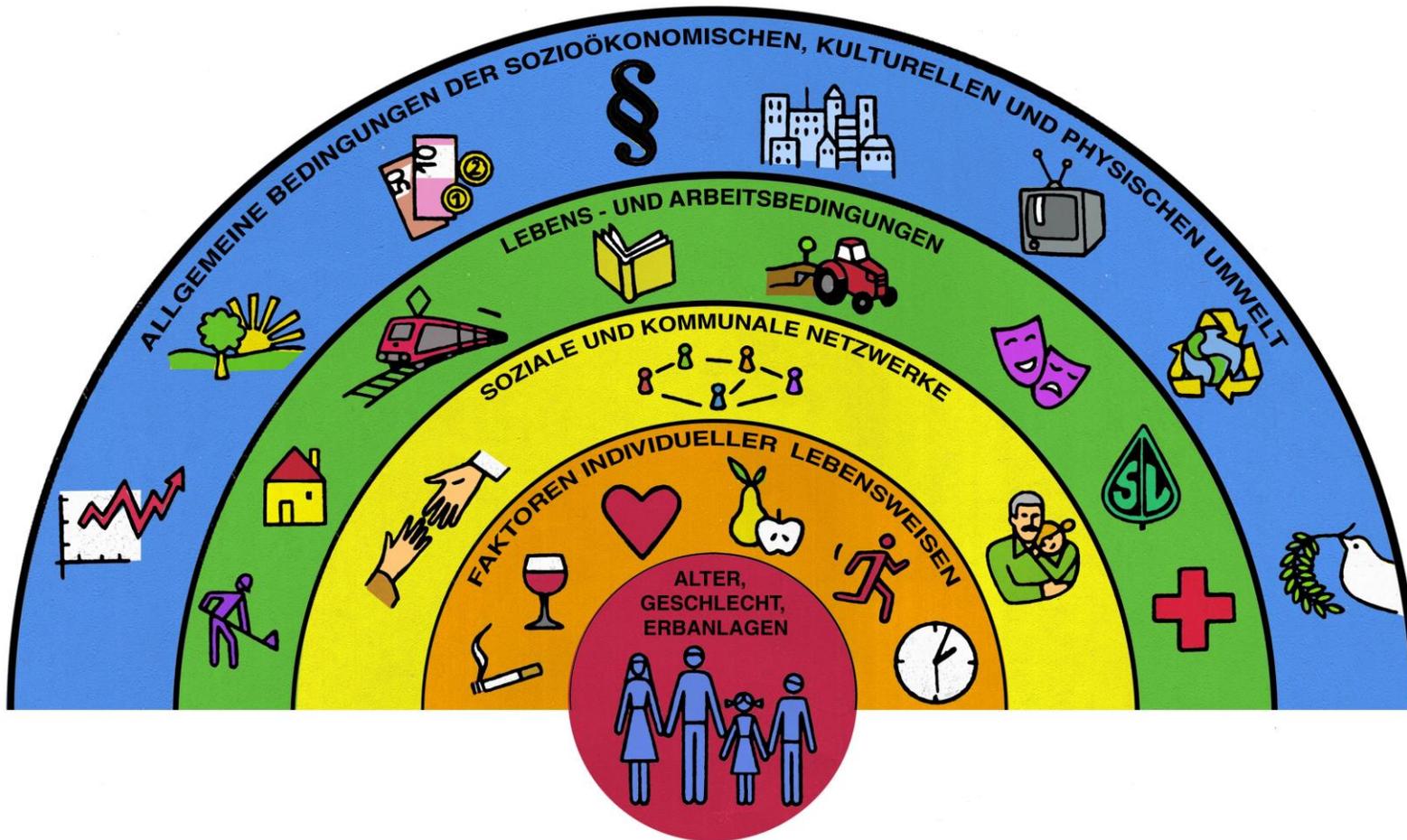
Menschen haben Ressourcen - trotz Krankheit!



Ressourcen gilt es zu fördern und zu nutzen

Von/vom behandelten Patient:in zum/zur handelnden Patient:in

Was hat der/die Patient:in? Was ist für Patient:in von Bedeutung?



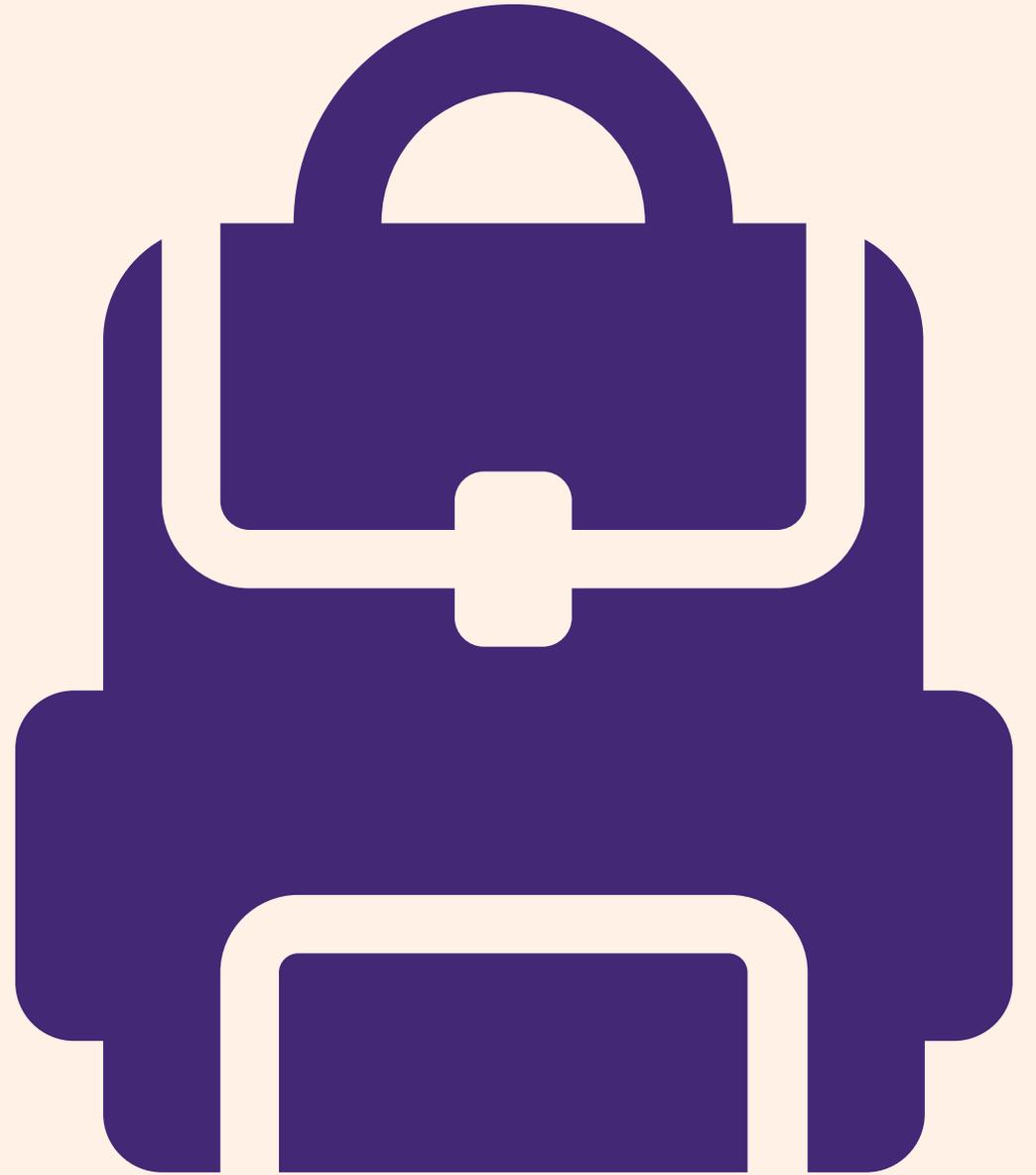
## GESUNDHEITSDETERMINANTEN

- vielfältige Einflussfaktoren auf Gesundheit
- Gesundheit wird von Verhalten und Verhältnissen bestimmt!

# DETERMINANTEN SPIEL

Eine Anregung für Ihre  
Region

<https://www.ki-i.at/news/news-details/gesundheit-inklusiv>



# SOCIAL PRESCRIBING



# SOCIAL PRESCRIBING: HINTERGRUND

- Jede 5. Konsultation in der Primärversorgung wegen gesundheitsrelevanter, nicht medizinischer Anliegen (Polley et al. 2007)
- Social Prescribing als ein innovativer Ansatz zur Adressierung gesundheitsrelevanter, nicht-medizinischer Bedürfnisse
- Erste Umsetzungserfahrungen in den 1990ern z.B. Bromely by Bow (London)
- Auf- und Ausbau von Social Prescribing in vielen Ländern; ab 2019 auch zunehmend Thema in Österreich



# EIN VIDEO ZUR EINFÜHRUNG



# Social Prescribing

[https://www.youtube.com/watch?v=\\_88bumlXx4E](https://www.youtube.com/watch?v=_88bumlXx4E)

# SOCIAL PRESCRIBING IN DER PRIMÄRVERSORGUNG: ZENTRALE ELEMENTE



**Sensibilisierung** des PV-Teams für gesundheitsrelevante, nicht-medizinische Anliegen



**Link Working:** Fachkraft mit Link Working Funktion arbeitet mit Patient:in heraus, was sie braucht und vermittelt an passende Angebote in der Region weiter



**Netzwerkmanagement und -pflege:** Kenntnis und Vernetzung mit regionalen Angeboten als Grundlage für Vermittlungsarbeit



**Qualitätssicherung:** Dokumentation, Supervision, ...

# ERSTE EINBLICKE IN DIE UMSETZUNG VON SOCIAL PRESCRIBING

- Projekt „Vorbereitung und Umsetzung Modellregionen Social Prescribing“ (2021)
    - Projekt im Rahmen von Gesundheitsförderung 21+ (BMSGPK)
  - **Projektcall für Einrichtungen der medizinischen Primärversorgung und Einrichtungen für nicht-versicherte Personen**
    - Umsetzung: Juni – Dezember 2021
    - maximal 50.000 € für Strukturaufbau
    - 9 Primärversorgungseinrichtungen (PVE, PVN, Gruppenpraxis) in vier Bundesländern
  - **Prozessbegleitung durch GÖG**
    - Bereitstellung von Unterstützungstools
    - Schulung für Fachkräfte mit Link Working Funktion
    - Organisation von Vernetzungstreffen
    - Bereitstellung von Bedarfs- und Vermittlungsdokumentation
- **Umsetzer:innen**
    - Burgenland
      - Gesundheitsnetzwerk Raabtal
    - Oberösterreich
      - Hausarztmedizin Plus Haslach
    - Steiermark
      - Medius
      - Allgemeinmedizin Graz-Gries
    - Wien
      - AmberMed
      - Medizin Mariahilf
      - neunerhaus
      - Teampraxis Breitenecker
      - Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin  
Dr. Ouhadi/Dr.in Pilz



# BEDARFS- UND VERMITTLUNGSDOKU

## Datengrundlage

- SP Bedarfs- und Vermittlungsdoku von **01.07.2021 bis 31.10.21**

## Dokumentation von insgesamt 178 Fällen, davon:

- offene Fälle: 97
- abgeschlossene Fälle: 82

## Auswertung:

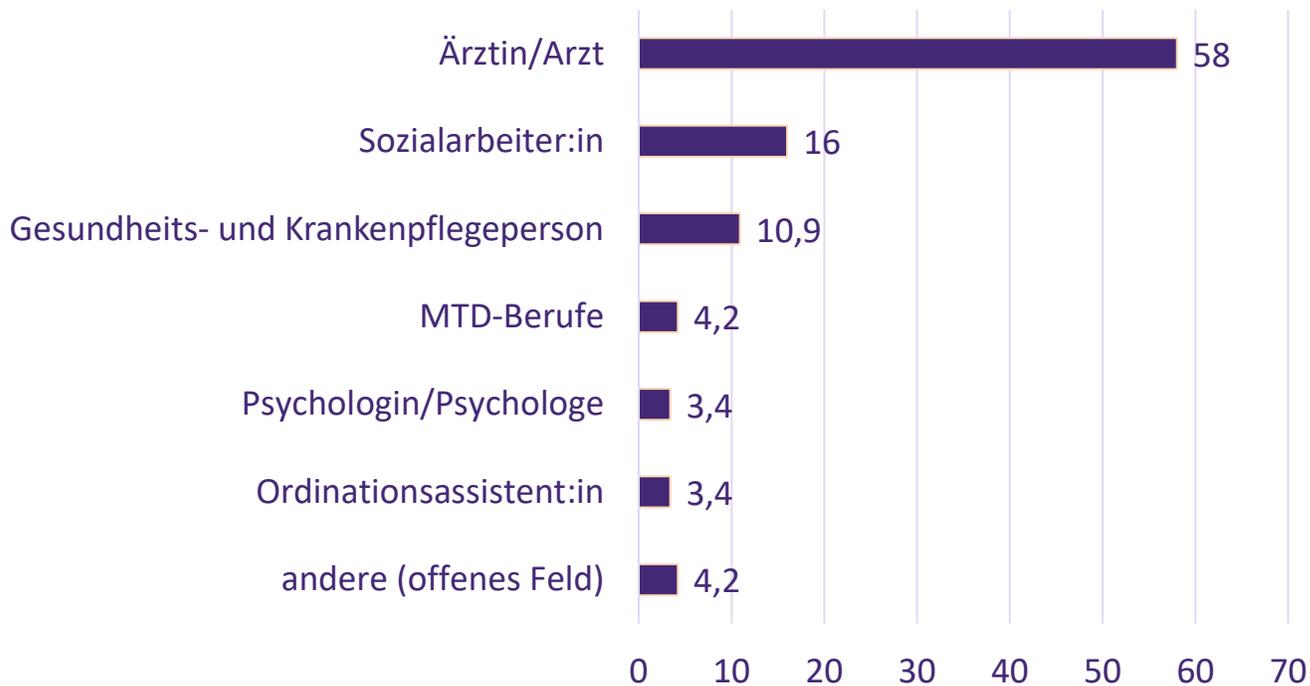
- deskriptive Auswertung der geschlossenen Fragen
- Kategorisierung der offenen Antworten



# ERGEBNISSE: WER VERMITTELT UND WER WIRD VERMITTELT?

## Wer vermittelt?

Profession der vermittelnden/zuweisenden Person in %  
(n = 119)



## Wer wird vermittelt?

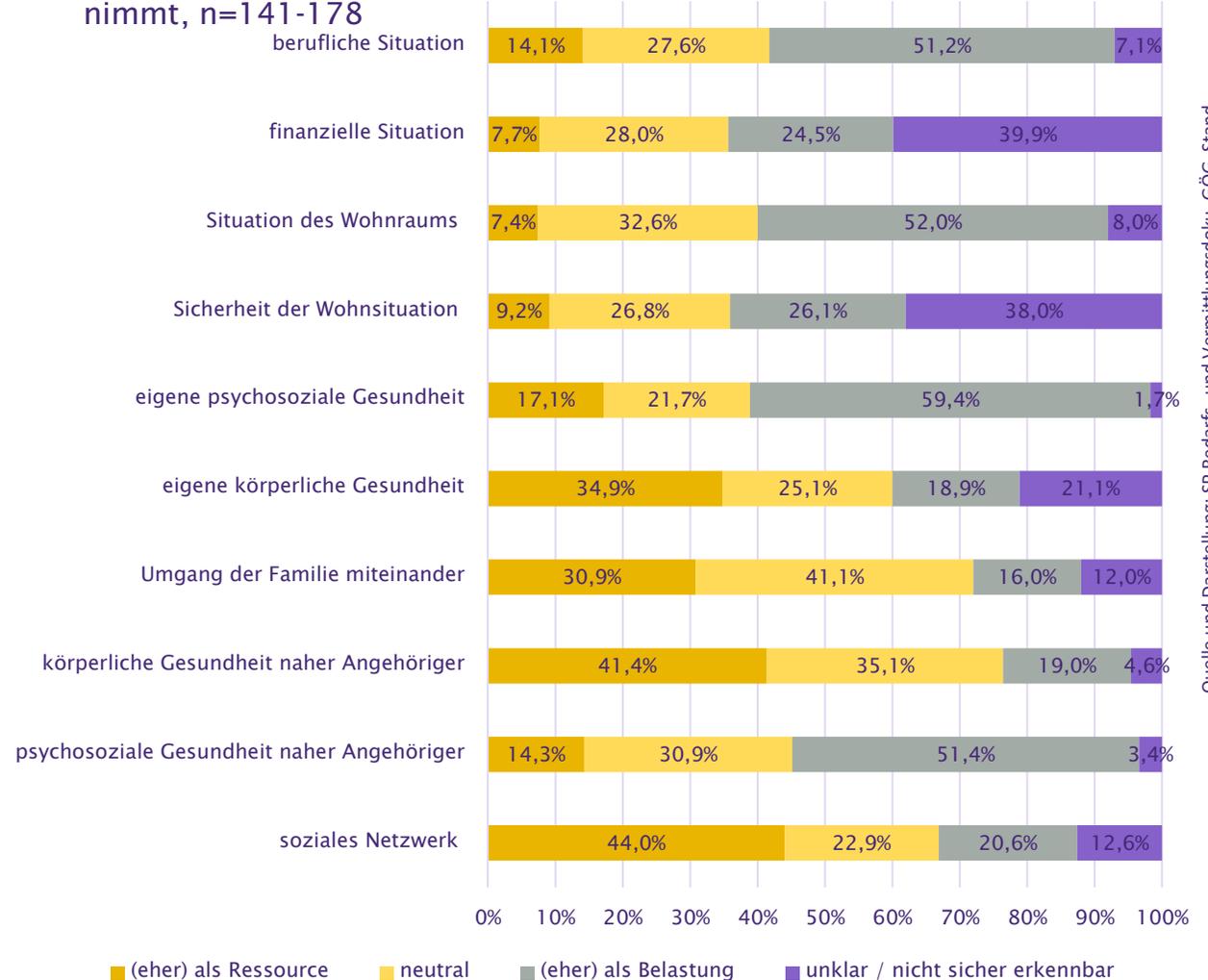
- **Mehr Frauen als Männer (62,4 % vs. 37,1 %)**
- **Altersdurchschnitt lag bei 47 Jahren**
- **41,8 % ledig, 10,2 % verwitwet**
- **47,4 % leben alleine**
- **80 % nicht erwerbstätig**
- **30,3 % hat max. Pflichtschulabschluss**



# RESSOURCEN UND BELASTUNGEN

- häufigste Ressourcen
  - soziales Netzwerk
  - körperliche Gesundheit von nahen Angehörigen
  
- häufigste Belastungen
  - eigene psychosoziale Gesundheit
  - berufliche Situation
  - Situation des Wohnraums

Ressourcen und Belastungen aus Sicht der Person, die LW in Anspruch nimmt, n=141-178



Quelle und Darstellung: SP Bedarfs- und Vermittlungsdoku, GÖG, Stand 31.10.2021

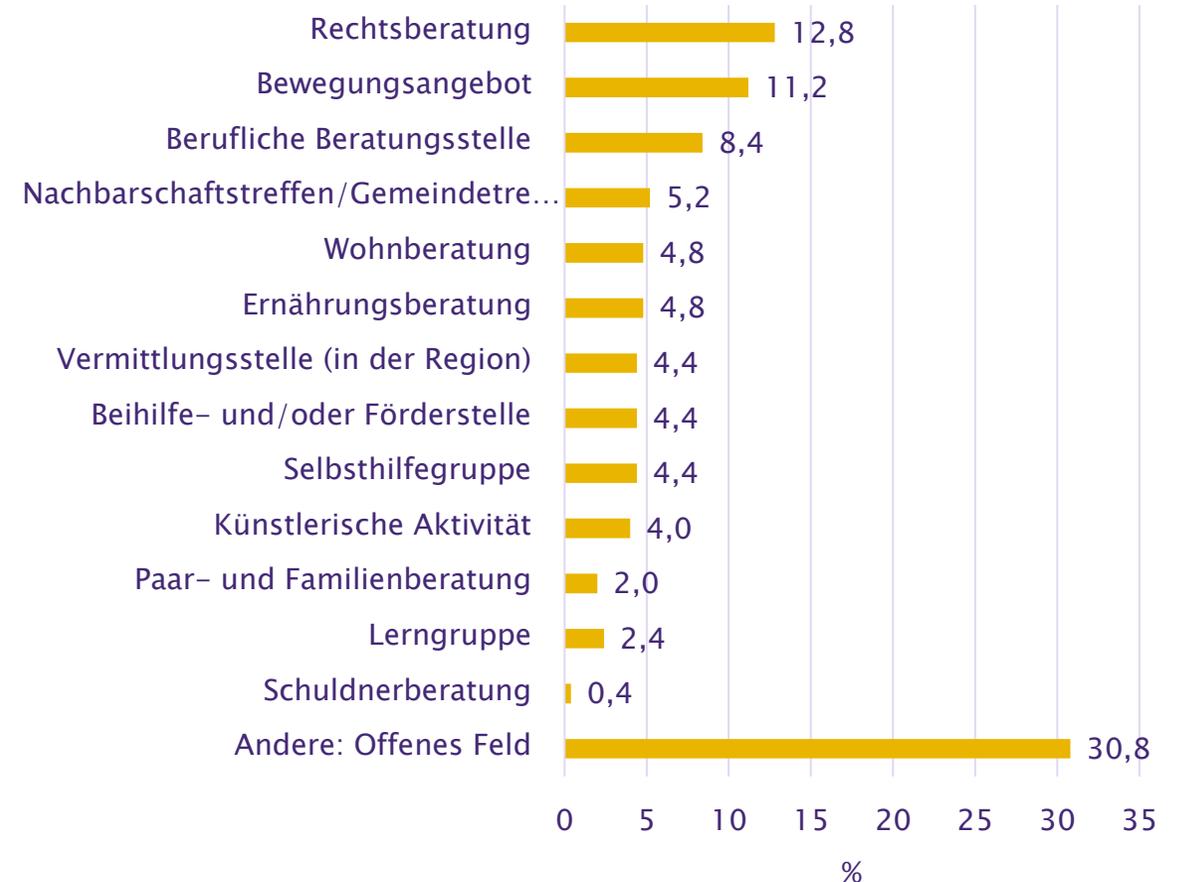


# (WOHIN) KONNTE WEITERVERMITTELT WERDEN?

**Ja, Weitervermittlung war bei 85% der Patient:innen erfolgreich!**

- Offenes Feld: Weitervermittlung an
  - **psychosoziale Angebote** (14 %)
  - **Gesundheitsberatung** (13 %)
  - **soziale und kulturelle Angebote** (je 12 %)
- durchschnittliche Weitervermittlung zu **1,41 Angeboten**

An welche Aktivitäten im Sinne von SP wurde vermittelt, in %, Mehrfachantworten möglich, n=250



Anmerkung: n=Anzahl aller Angaben



## FÖRDERLICHE UND HINDERLICHE FAKTOREN BEI DER WEITERVERMITTLUNG (OFFENE ANTWORTEN, KATEGORISIERT)

### förderliche Faktoren (n=56):

- Niederschwelligkeit der Angebote (16 %)
- gemeinsame Kontaktherstellung und Terminvereinbarung (16 %)
- Vertrauen in die Beratungskompetenz (13 %)
- vertrautes Verhältnis zwischen Fachkraft mit LWF und Person, die LW in Anspruch nimmt (11 %)

### hinderliche Faktoren (n=44):

- Vorbehalte (18 %)
- Angebot wird nicht angenommen (z. B. wegen Anspruch alles alleine zu schaffen; Bedarf wird seitens Patient:in nicht gesehen) (18 %)
- fehlende Motivation; Sprachbarrieren; und physische/psychische Gesundheit (je 11 %)

LW=Link Working; LWF=Link Working Funktion; n= Anzahl aller Angaben; bei beiden Faktoren ist nur eine Auswahl der häufigsten Kategorien angegeben

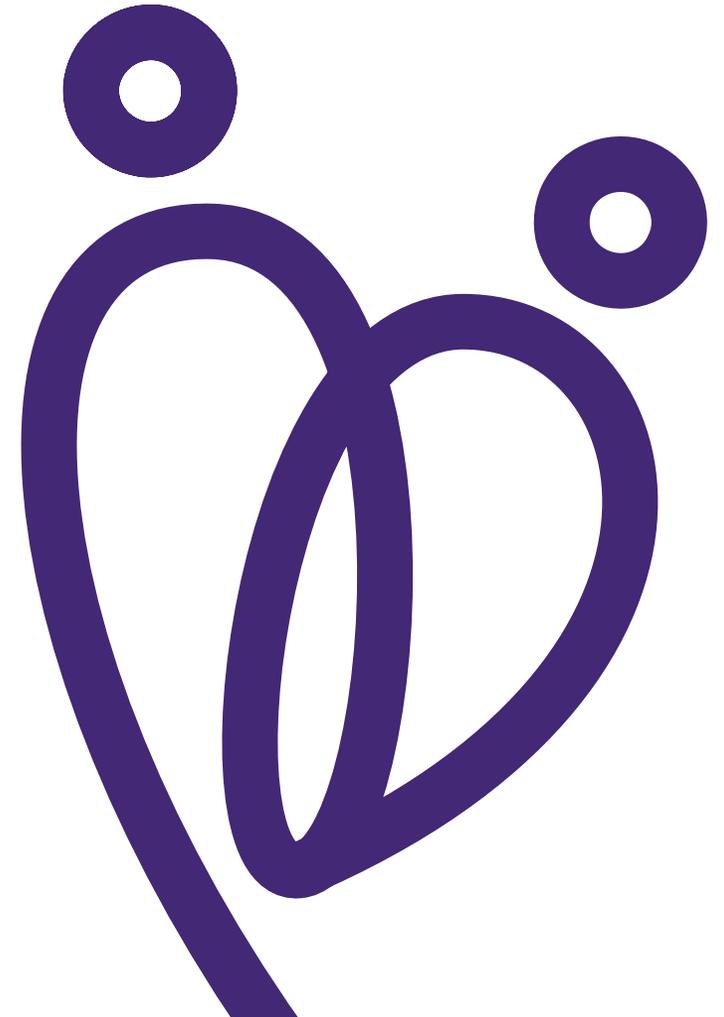
# IMPRESSIONEN



- „Ich bin so glücklich, ich muss nicht mehr das Gefühl haben, dass ich die Leute wegschicken muss, ohne sie umfassend behandelt zu haben.“ (FG\_4, Schachner et al. 2021)
- „Das Bereichernde ist auch zu sehen, was es überhaupt alles gibt. [...] Die kennen sich untereinander gar nicht und jeder braut halt irgendwie so ein eigenes Süppchen. Und es war super, dass er das zusammengebracht hat.“ (LW\_1, Schachner et al. 2021)
- „Man braucht nicht immer einen Doktor, man braucht jemanden zum Reden.“ (P, Schachner et al. 2021)

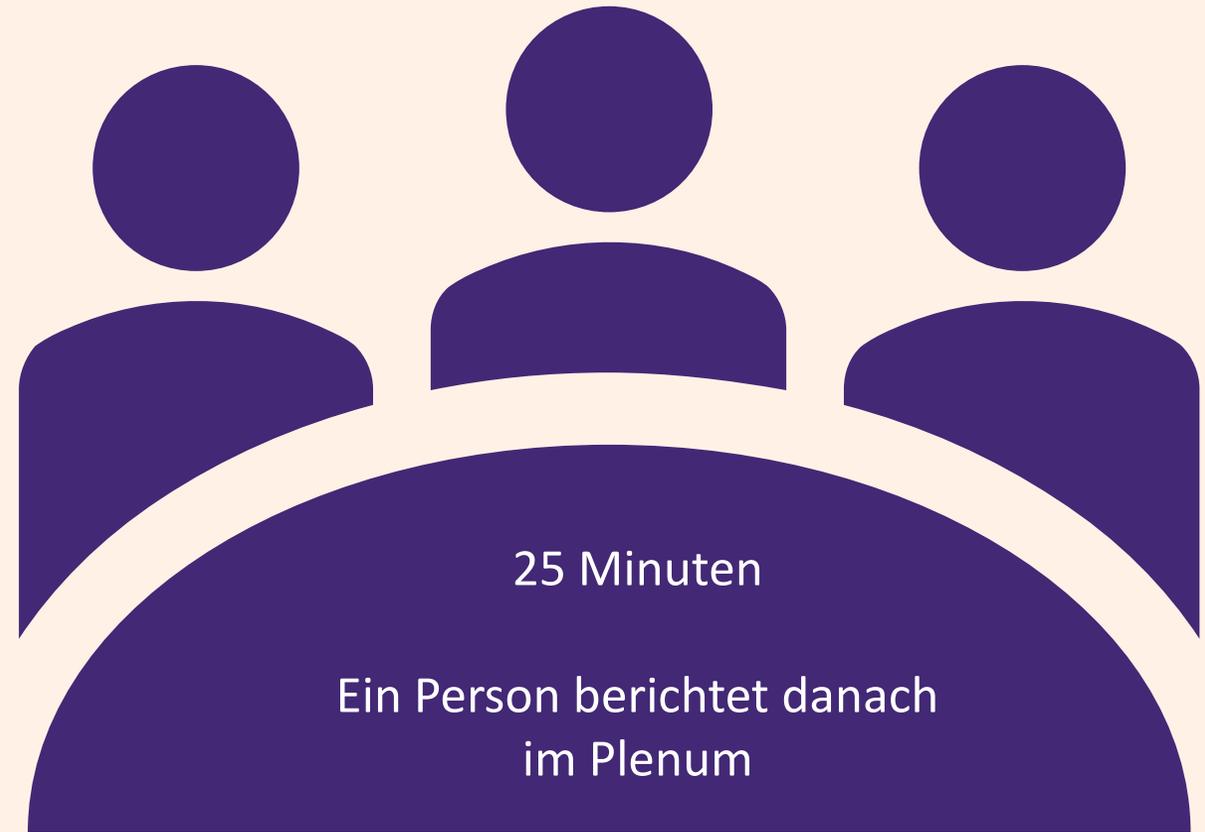
**INWIEWEIT HABEN SIE DAS GEFÜHL,  
DASS SIE SOCIAL PRESCRIBING BZW.  
LINK WORKING SCHON UMSETZEN?**

**WO ERKENNEN SIE  
GEMEINSAMKEITEN/UNTERSCHIEDE?**

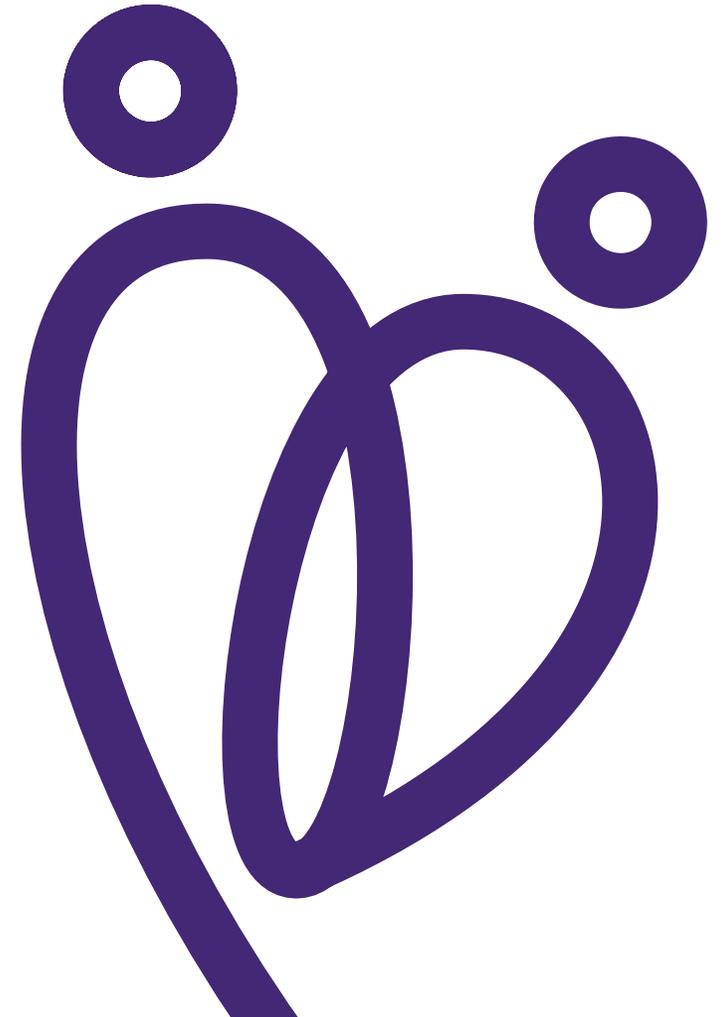


# GRUPPENARBEIT

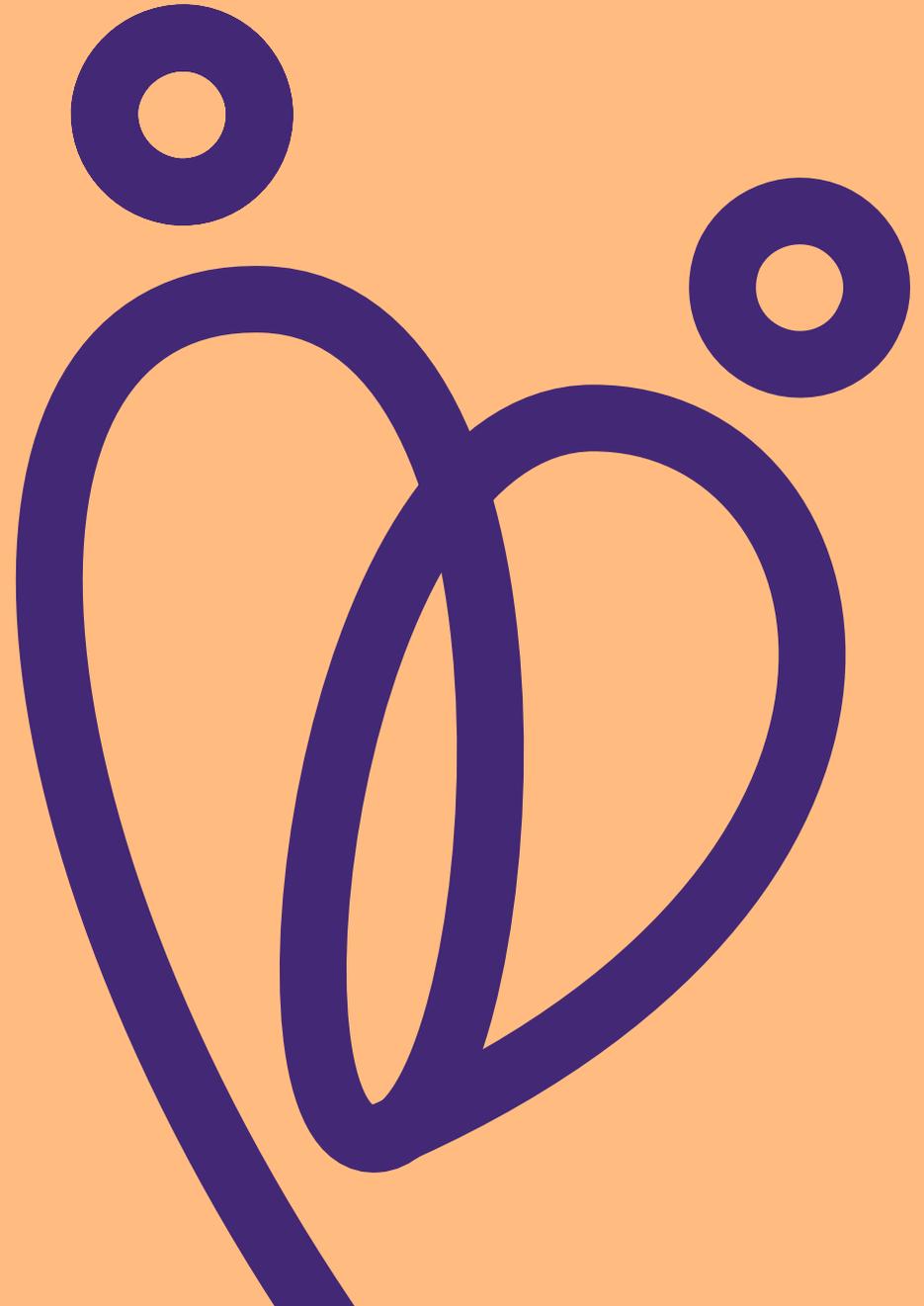
- Welche Gemeinsamkeiten / Unterschiede erkennen wir zwischen Community Nurse und Social Prescribing (Link Working)?



# TEILEN DER ERGEBNISSE IM PLENUM

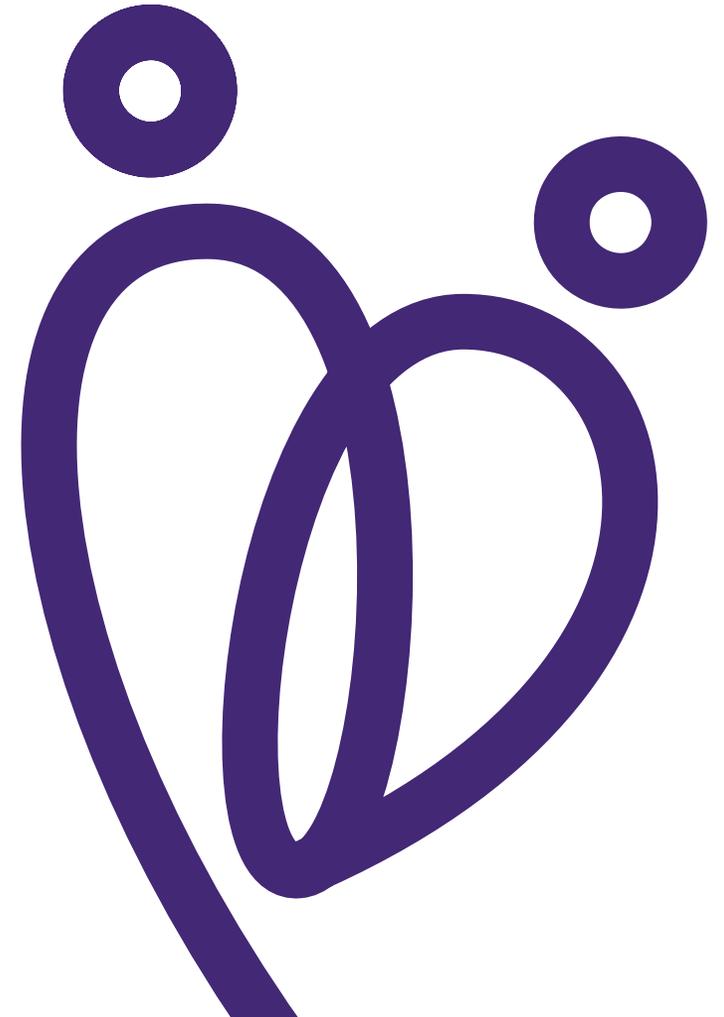


# PAUSE



# SOCIAL PRESCRIBING IN ÖSTERREICH

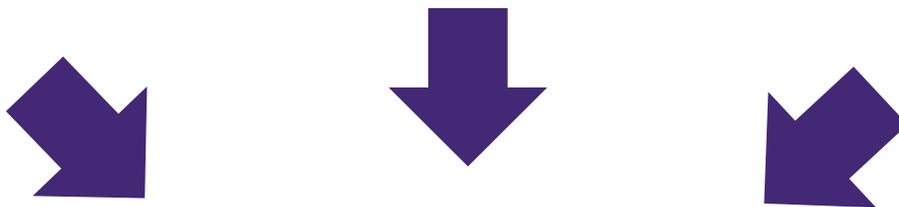
Einblick in den Status Quo in  
Österreich



# ZUGÄNGE ZU SOCIAL PRESCRIBING IN ÖSTERREICH



2019  
Taskforce Sozioökonomische  
Determinanten: erstes Factsheet



 Social Prescribing

Gesundheitsförderung 21+

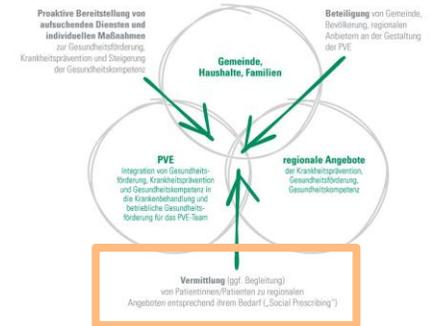


Agenda  
Gesundheitsförderung

2020/21:  
Gesundheitsförderung,  
Krankheitsprävention,  
Gesundheitskompetenz ...  
Primärversorgung: Social  
Prescribing Tools und SP als  
ein Tool in Infomappe für PV-  
Team



Eckpunkte einer an Gesundheit orientierten PVE



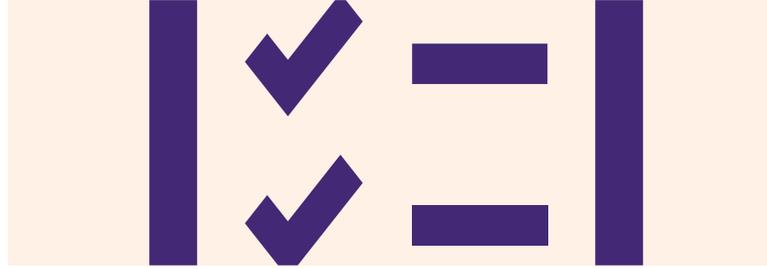
## COMMUNITY NURSING



### FÖRDERCALLS

- Ermöglichung von Auf-/ Ausbau von Social Prescribing in Österreich
- Sammlung von Umsetzungserfahrungen in der Praxis
- Entwicklung von fachlichen Grundlagen mit Umsetzungspartner:innen

## Social Prescribing – Arbeiten in Rahmen der Agenda Gesundheitsförderung



### KONZEPTUELLE KLÄRUNG

- Was ist Social Prescribing in Österreich?
  - Ziele
  - Zielgruppe
  - Funktionen
  - Umsetzungsformen
  - Abgrenzung / Kooperation mit andern verwandten Konzepten / Prozessen



### QUALITÄTSENTWICKLUNG

- Entwicklung fachlicher Grundlagen
- Entwicklung von Tools
- Organisation von Schulungen
- Organisation Vernetzungstreffen
- Vernetzung national, international mit einschlägigen Initiativen

# PROZESSKONZEPT SOCIAL PRESCRIBING



# UMSETZUNG VON SP IN ÖSTERREICH

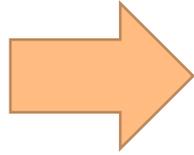
- Pilotierung in 9 Einrichtungen (2021)
- Weiter Einrichtungen im Rahmen von Fördercall „Social Prescribing in primär- und pädiatrischen Versorgung“ ab Feb 2023
- “Dunkelziffer” unbekannt
  - Einschätzung einiger Einrichtungen “machen wir schon”

- Umsetzer:innen
  - Burgenland
    - Gesundheitsnetzwerk Raabtal
  - Oberösterreich
    - Hausarztmedizin Plus
  - Steiermark
    - Medius
    - Allgemeinmedizin Graz-Gries
  - Wien
    - AmberMed
    - Medizin Mariahilf
    - neunerhaus
    - Teampraxis Breitenecker
    - Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Ouhadi/Dr.in Pilz

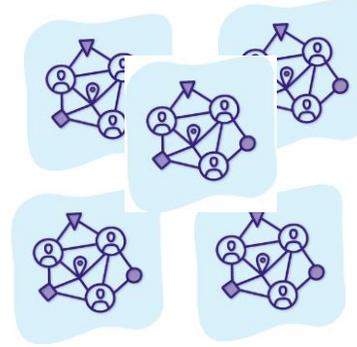
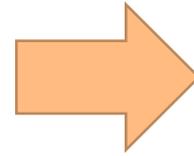
# STRUKTUR: MINIMALANFORDERUNGEN



Primärversorgungseinrichtung (PVE, PVN, Gruppenpraxis, ...) mit sensibilisierten Mitarbeiter:innen



Fachkraft/Fachkräfte mit Link Working und Netzwerkmanagement



Kooperationspartner in der Region



Einrichtungsübergreifende Weiterentwicklung





<https://goeg.at/socialprescribing>

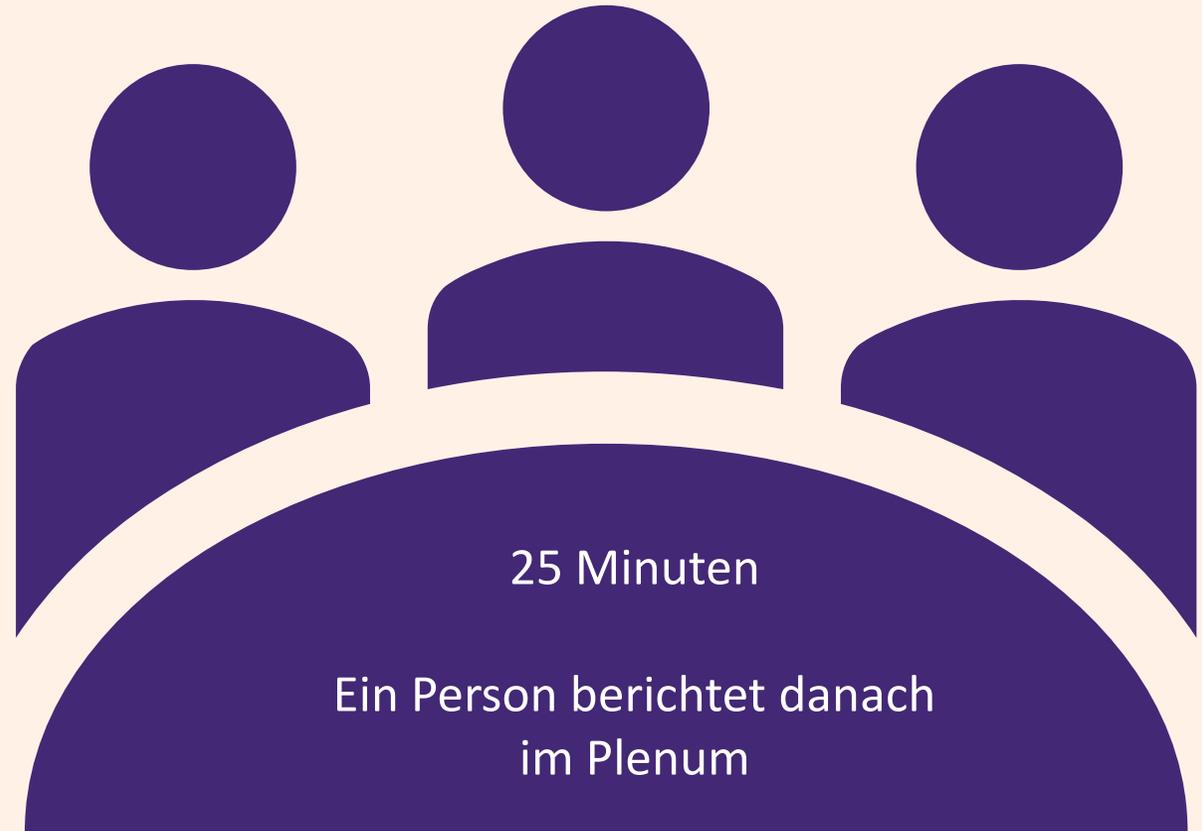
## WEITERE INFORMATIONEN ZU SOCIAL PRESCRIBING

- **Erklärvideo Social Prescribing**
  - Kurzeinführung
- **Policy Brief Social Prescribing** (Rojatz et al. 2021)
  - aktueller Entwicklungsstand und weiterführender Ausblick
- **Handbuch Social Prescribing für Umsetzer:innen** (Rojatz et al. 2021)
  - Prozesskonzept mit Umsetzungserfahrungen aus Projektcall
- **Bedarfs- und Vermittlungsdoku der Link Working Beratungen** (Antosik et al. 2021)
- **Evaluationsbericht** zur Vorbereitung und Durchführung von Social Prescribing in Österreich (Schachner et al. 2021)

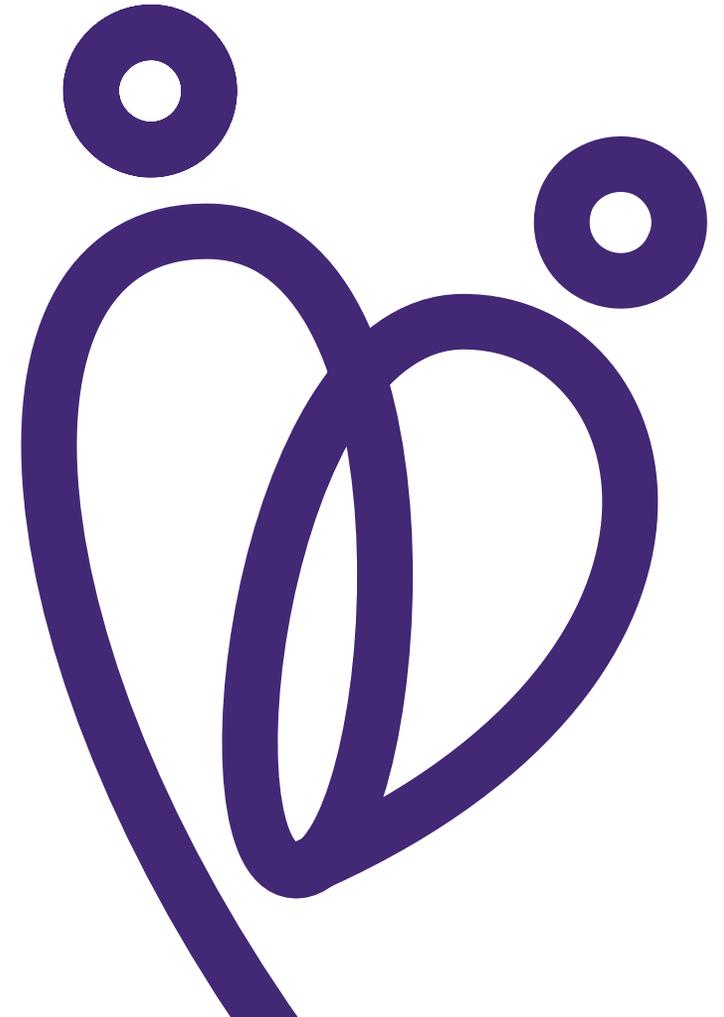
# GRUPPENARBEIT

Blick in die Zukunft:

- Wie schaut die ideale Zusammenarbeit von CN und SP aus?



# TEILEN DER ERGEBNISSE IM PLENUM



# SOCIAL PRESCRIBING



# DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

**Dr. Daniela Rojatz**

Senior Health Expert

Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem

**Gesundheit Österreich GmbH**

Stubenring 6

1010 Wien

T: +43 1 515 61- 318

M: +43 676 848 191 - 420

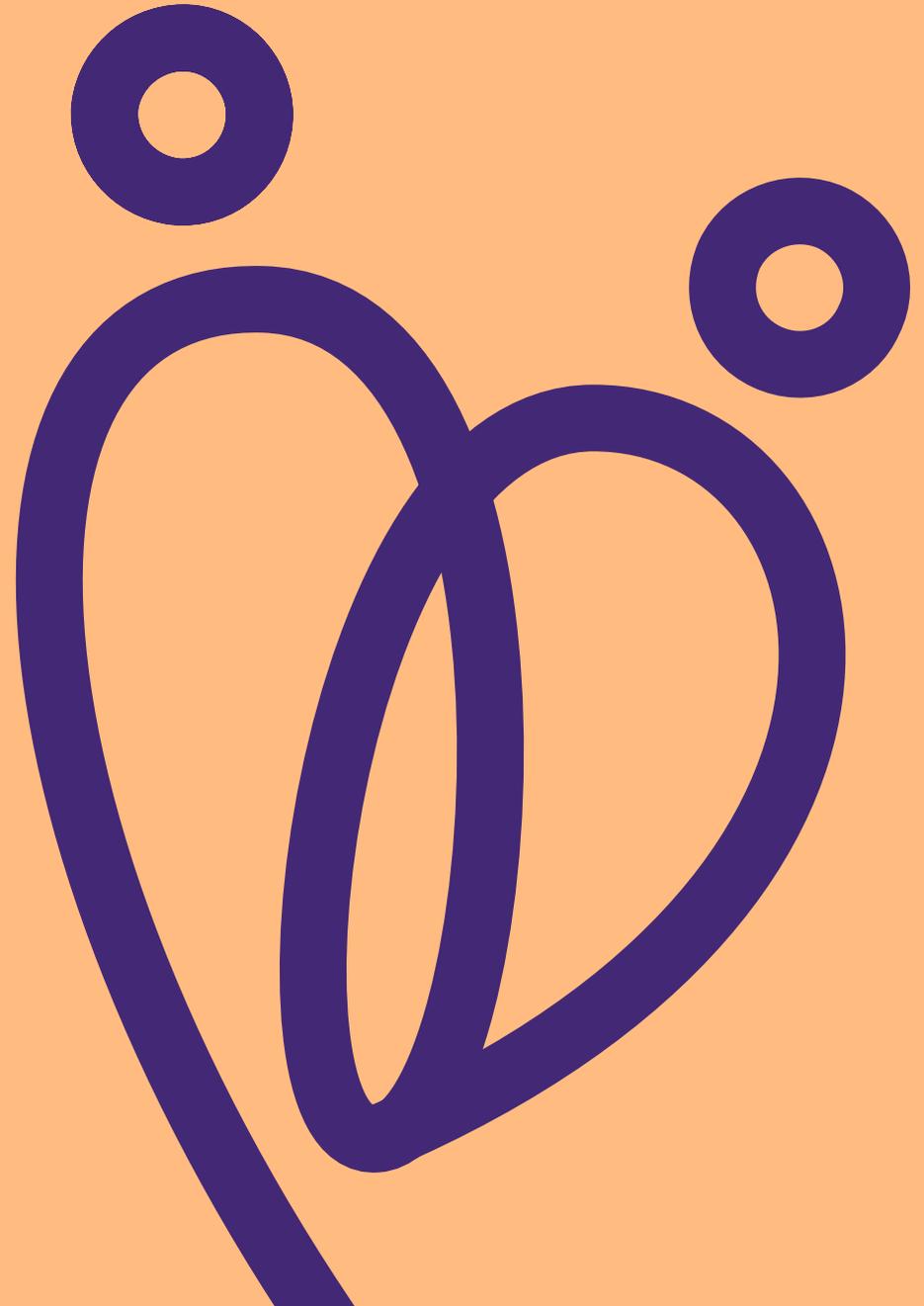
Daniela.rojatz@goeg.at

www.goeg.org



**Finanziert von der  
Europäischen Union**

NextGenerationEU



NAH  
FÜR  
DICH.

DA  
FÜR  
DICH.

